

Olddeutsche Presse.

Erste Ausgabe, ausgenommen an Sonn- und Festtagen, je 2-4 Bogen stark.
Wöchentlich drei Gratis-Beilagen: „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ (4 Seiten stark), „Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark), „Musikrisitz Sonntagsblatt für das deutsche Haus“ (8 Seiten stark).

In Bromberg kostet die Zeitung: Abgeholt aus unserer Geschäftsstelle, Wilhelm-Strasse 20, oder aus einer unserer Ausgabestellen vierteljährlich 1,75 Mark, für 2 Monate 1,20 Mark, für 1 Monat 0,60 Mark.

Drei ins Haus: vierteljährlich 2 Mk., für 2 Monate 1,40 Mk., für 1 Monat 0,70 Mk.

Für Auswärts nimmt jede Postanstalt Bestellungen entgegen (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 5969) und kostet die Zeitung vierteljährlich 2 Mark.
Unverlangt eingesandte Manuskripte zu werden nur dann zurückgeschickt, wenn das erforderliche Voris beigefügt war.
Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, falls die Rechnungen nicht innerhalb längstens sechs Wochen nach Empfang bezahlt werden.



Anzeigen nehmen außer unserer Hauptausgabestelle, Wilhelm-Strasse 20, noch an: Gebr. Schmalbe, hier, Kornmarkt; in Grona a. Br.: Kaufmann Paul Seiffert; in Schneidemühl: die „Schneidmühl-Zeitung“; in Graudenz: der „Gefellige“; in Culm: die „Culmer Zeitung“; in Deutsch-Krone: B. Garms'sche Buchhandlung; in Danzig: die „Danziger Zeitung“; Rudolf Wroße, Hasenstein u. Vogler, G. L. Daube u. Co., sowohl in Berlin als ihren übrigen Niederlagen; Bernhard Arndt in Berlin; Heinrich Eißler in Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M.; S. Salomon, Stettin; Bark u. Co. in Halle a. S., Societé Havas Laflotte & Co., Paris 8 Place de la Bourse. Alois Herndl, Wien, I. Schulerstrasse 14.

Die 7-spaltige Beitzelle oder deren Raum kostet 20 Pf. Arbeitsmarkt die Beitzelle 15 Pf. Reklamens-Zeile 50 Pf. Wohnungs-, Arbeitsmarkt- und Auktions-Anzeigen finden unentgeltliche Aufnahme in dem „Bromberger Straßen-Anzeiger“, welcher täglich an die Anschlagstafeln angeheftet wird.

Familiennachrichten sowie Wohnungs-Gesuche und -Angebote für unsere Abnehmer die Zeile 10 Pf.

26. Jahrgang.

In Russland ist die Zeitung für 7 Rubel jährlich, ohne Zustellungsgebühr, durch die Post zu beziehen.

26. Jahrgang.

Die Hauptausgabestelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

No. 198.

Bromberg, Sonnabend, den 24. August.

1901.

Am goldenen Horn.

Der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Frankreich und der Pforte wird bei uns selbstverständlich mit Interesse, aber ohne rechte Spannung beobachtet, denn es ist wohl kein Gedanke daran, daß die Sache ernste Weiterungen haben könnte. Eine unschuldige und unschädliche Flottendemonstration dürfte den Franzosen dazu verhelfen, daß der Sultan sich fügt, und die Klugheit wird der Republik gebieten, ihre Forderungen nicht übermäßig hoch zu stellen. Die Angelegenheit hat indessen eine andere Seite, auf die man bei uns nicht ohne ein Gefühl der Verwundung blicken kann. Wir dürfen uns nämlich sagen, daß nicht leicht eine Lage denkbar wäre, in der sich die Pforte uns gegenüber so verhalten könnte, daß unsere Volksherrschaft genötigt wäre, den Verkehr mit der Regierung des Sultans abzubrechen. Herr Conflans, der Vertreter Frankreichs am Goldenen Horn, hat nicht gerade den Befähigungsnachweis als hervorragender Diplomat geführt, wenn er es nicht fertig zu bringen vermag, daß die Pforte sich mit ihm und der Regierung seines Landes verständigt. Mit Kriegsschiffen drohen kann jeder, der die Macht dazu hat. Indem sich der Sultan förmlich zeigte, hat er zu erkennen gegeben, daß ihm an freundschaftlichen Beziehungen zu Frankreich nicht gar viel liegt. Hinterher freilich wird er seine ablehnende Haltung zu bereuen haben, aber das ist eine Sache, die nicht den Kern berührt, und dieser bleibt, daß die Pforte, wenn sie nur irgend könnte, von ihren Verbindlichkeiten gegenüber Frankreich frei werden möchte.

Dagegen beobachtet man mit Befriedigung, daß der Sultan und seine Rathgeber Werth darauf legen, sich mit Deutschland gut zu stellen, den wirtschaftlichen Verkehr mit uns zu pflegen, deutsches Kapital und deutsche Fachbildung zur Mitarbeit heranzuziehen. Es geht ja auch in dieser Beziehung nicht alles so, wie wir es wünschen müßten. Die absonderlichen Zustände des Morgenlandes werden die Initiative des Herrschers auch dann zum Theil lahmlegen, wenn diese kräftiger wäre, als sie ist, und vor allem in Bezug auf die Bagdadbahnfrage haben auch wir zu klagen. Offenbar sind frühere Zusagen nicht ganz und jedenfalls nicht ohne hemmende Vorbehalte erfüllt worden. Immerhin jedoch ist das Verhältnis zwischen Berlin und Konstantinopel so, daß die Möglichkeit eines Bruchs, wie er jetzt vom Votschaffler Conflans für gut befunden worden ist, kaum erwoogen zu werden braucht. Auch ist es sehr die Frage, ob man in Paris mit dem raschen Entschluß des Votschafflers einverstanden ist. Erklärlich hat dieser dabei ein wenig oder vielmehr ganz beträchtlich an sich selber gedacht. Er will in Konstantinopel nicht verbauern und nicht versauern, er möchte an der Seine wieder eine Rolle spielen, und da er der Pforte die Freundschaft gekündigt hat, so kann nach diplomatischem Brauch nicht er der Mann sein, der diese Freundschaft später wieder anzuknüpfen hätte. Er wird einen Nachfolger erhalten, und grade dies hat er gewollt.

Die neuesten Depeschen zu dem franco-türkischen Konflikt lauten:

Paris, 22. August. Der „Temps“ meldet, daß der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zur Türkei nicht offiziell und vollständig erfolgen werde, außer in dem Falle, daß der Sultan auf seiner jetzt angenommenen Haltung beharre. Dann werde das gesamte Personal der französischen Votschaft Konstantinopel verlassen. Der türkische Votschaffler Munir Bey, gegenwärtig von Paris abwesend, sei benachrichtigt worden, er solle nicht eher nach Paris zurückkehren, als bis die diplomatischen Verhandlungen wieder aufgenommen seien. Was die Maßregeln anlangt, die Frankreich ergreifen könne, so seien dieselben verschiedener Art, aber für den Augenblick siehe eine Flottendemonstration nicht in Frage, obwohl es möglich sei, daß man auf dieselbe zurückkommen werde.

Paris, 22. August. Dem „Figaro“ zufolge begibt sich Präsident Douhet morgen nach Montélimar. — Wie der „Matin“ meldet, ist der Kreuzer „Cassard“ nach den türkischen Gewässern abgegangen; die Schiffe „Jaureguiberry“, „Charles Martel“, „Doubet“ und „Galilée“ liegen bereit, ihm zu folgen.

Paris, 22. August. Der Minister des Aeußern Delcassé ist trotz der beunruhigenden Meldung der „Agence Havas“ aus Konstantinopel noch nicht aus der Lage nach Paris zurückgekehrt. Man schließt daraus, daß die Lage in Konstantinopel weniger kritisch geworden sei. Die Morgenblätter enthalten sich der Kommentare zu dem französisch-türkischen Zwischenfall, nur „Figaro“ schlägt einen kriegerischen Ton an. Für den Fall, daß der französisch-türkische Zwischenfall die Entsendung von Kriegsschiffen erforderlich machen sollte, würden, wie „Figaro“ aus Toulon erfährt, drei Schiffe der Division des Kontradmiraals Auberg hierzu ausersenden sein.

Politische Tageschau.

** Bromberg, 23. August.

Die neuen Lehrpläne für die preussischen Präparanden-Anstalten und Lehrer-Seminare. Man schreibt uns: Der preussische Kultusminister hat unter dem 1. Juli neue Lehrpläne für die Präparanden-Anstalten und Lehrer-Seminare erlassen, weil je länger je mehr das Bedürfnis hervorgerufen ist, die Einrichtung und den Unterrichtsbetrieb der Präparanden-Anstalten einheitlich zu gestalten, damit überall eine gleichmäßige und genügende Vorbereitung der Zöglinge für die Seminare herbeigeführt werde. Zugleich werde allseitig die Nothwendigkeit erkannt, das Verhältnis der Lehraufgaben der Präparanden-Anstalten zu denen der Seminare bestimmter festzusetzen. Der Lehrplan der dreiklassigen Präparanden-Anstalt und der des dreiklassigen Seminars bilden ein organisches Ganzes. Die Präparanden-Anstalt soll auf der Grundlage des in der Volksschule vermittelten Wissens die allgemeine Bildung der Zöglinge weiterführen; das Seminar hat diese Bildung zum Abschluß zu bringen und die für die Verwaltung eines Volksschulamtes erforderliche Fachbildung zu vermitteln. Von den Lehrstoffen, welche bisher zu den Lehraufgaben der dritten und zweiten Seminarstufe gehörten, ist jetzt ein beträchtlicher Theil der Präparandenanstalt zugewiesen worden. Dadurch wird es im Seminar erleichtert, den dieser Anstalt zufallenden Lehraufgaben voll zu genügen; es wird mehr Zeit zu vertiefter Behandlung und ausreichender Wiederholung der Lehrstoffe, sowie zu einer gesteigerten praktischen Vorbildung der Zöglinge gewonnen. Daß die Lehrpläne für den Religionsunterricht im Einzelnen mit den kirchlichen Behörden aufgestellt sind, wird in dem Erlaß des Kultusministers ausdrücklich erwähnt. Im einzelnen gestaltet sich der Lehrplan folgendermaßen. In der Präparandenanstalt entfallen auf den Unterricht in der Religion 11, in Deutsch 15, in fremden Sprachen 9, in Geschichte 7, in Mathematik 5, in Naturkunde 10, in Erdkunde 6, im Schreiben 5, im Zeichnen 6, im Turnen 9, in der Musik 12 Stunden. Im Seminar kommen auf den Unterricht in Religion 10, in Deutschen 13, in fremden Sprachen 6, in Geschichte 6, in Mathematik 11, in Naturkunde 9, in Erdkunde 6, im Schreiben 5, im Turnen 9, in der Musik 12, in Pädagogik 9, in Lehraufweisung und Lehrproben 4, im Unterrichten in der Schule 4-6, in landwirtschaftlicher Unterweisung 1 Stunde. Die Gesamtmehrzahl der Unterrichtsstunden beträgt auf der Präparandenanstalt 34 bzw. 37 Stunden wöchentlich, auf dem Seminar 38 bzw. 33-35 Stunden wöchentlich. — Ueber die Frequenz der Präparandenanstalten und Seminare giebt eine jeden erschiene amtliche Statistik Auskunft. Danach werden die Seminare im Sommersemester 1901 von 11 632 Zöglingen, das sind 285 über den Etat, besucht, die Präparandenanstalten von 3031, das sind 451 mehr, als der Etat vorsieht.

Zentrum und Getreidebörsen. Das führende Zentrumorgan entspricht nur seiner maßvollen, wohlüberlegten Haltung in wirtschaftspolitischen Dingen, wenn es davor warnt, der Agitation gegen Zoll-erhöhungen ohne Noth neue Nahrung zuzuführen, und wenn es die bekannten Beschlüsse der Ausschüsse des Deutschen Landwirtschaftsrathes und des Bundes der Landwirthe für solche unnöthige Maßregeln erklärt. Die „Alln. Volksztg.“ ist mit vollem Rechte der Meinung, daß man der Landwirthschaft mit der Erweckung unerfüllbarer Hoffnungen durch ausschließliche Forderungen keinen Dienst erweist und daß beratende Forderungen die Verständigung unter den Zollfreunden gefährden. Da aber ausschließliche Forderungen nicht nur vom Bunde der Landwirthe und dem Ausschuß des Deutschen Landwirtschaftsrathes, sondern gerade gegenwärtig besonders nachdrücklich auch innerhalb der Zentrumspartei selbst erhoben werden, hat die „Alln. Volksztg.“ allen Grund, den Extremen im eigenen Lager entgegenzutreten. In derselben Nummer, in welcher das rheinische Zentrumorgan den deutschen Landwirtschaftsrath und den Bund der Landwirthe kritisiert, wird die am 19. August zu Regensburg von den Vertretern der christlichen Bauernvereine Baierns beschlossene Resolution zum Zolltarifentwurf wiedergegeben, die an der Forderung eines 6 Mark-Zolles für die vier Hauptgetreidearten festhält. An die Zentrumspartei des Reichstages soll das Erluchen gerichtet werden, für diese Forderung, „mit aller Entschiedenheit“ einzutreten. Das Organ der bayerischen Zentrumspartei feiert das Vorgehen der bayerischen Bauernvereine als einen Triumph des kirchlichen Abgeordneten Dr. Heim in folgenden bezeichnenden Sätzen: „Dem christlichen Bauernverein und seinem Vorkämpfer in der Zollfrage, dem Abgeordneten Dr. Heim, gereichte zur besonderen Ehre, daß seine längst vertretenen Forderungen zum Siege kamen und sich der Anerkennung der be-

rufensten Faktoren ländlicher Interessenvertretung erfreuen. Das Beispiel des deutschen Landwirtschaftsrathes zeigt, daß die Forderung Dr. Heims eine gerechte ist, und mit aller Entschiedenheit vertreten werden muß. Hoffentlich wird die Regierung sich dem Eindruck nicht verschließen, den ein Beschluß von so weittragender Bedeutung auszuüben berechtigt ist.“ — Da nicht anzunehmen ist, daß das offizielle Zentrumorgan so entschieden für die Forderung der Bauernvereine eintreten würde, wenn es nicht wüßte, dabei zum mindesten die Mehrheit der bayerischen Reichstagsabgeordneten hinter sich zu haben, verdient der ganze Vorgang insonderheit die Beachtung des führenden rheinischen Zentrumorgans. Die „Alln. Volksztg.“ vermied es bisher geflissentlich, den extremen Agrariern in Baiern entgegen zu treten; jetzt aber wird sie mit dieser Praxis wohl brechen müssen, will sie nicht dazu beitragen, daß die „ausschlaggebende“ Rolle der Zentrumsbauern in der Zollfrage durch die dissentirenden Zentrumsbauern in das Gegentheil verkehrt wird.

König Eduard wird nach der „Frankfurter Zeitung“ voraussichtlich am heutigen Freitag dem Kaiserpaar in Wilhelmshöhe einen Besuch abstatten.

Die Nachricht, daß eine Reform des Wohnungsgeldzuschusses in Preußen in Aussicht stehe, dürfte nach zuverlässigen Informationen der „Kreuzztg.“ nicht zu treffen sein. Die infolge der ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse schwieriger sich gestaltende Lage des Staatshaushalts mahnt dringend zu vorsichtiger Behandlung der Staatsausgaben.

Die russische Denkschrift über die „Preußengängerei“ ist bereits in der zweiten Hälfte des Februar d. J. als Publikation des 2. Departements des russischen Ministeriums des Auswärtigen erschienen; sie stellt auf Grund von Konsularberichten die Lage der russischen Arbeiter in Preußen dar und weist auf die Schädigungen hin, denen die russischen Saisonarbeiter mangels jedweden rechtlichen Schutzes in ihrem Verhältnis zu den deutschen Arbeitgebern ausgesetzt sind; von einer Drohung mit Sperrung der Preußengängerei läßt sich in der Denkschrift nichts erkennen, wohl aber werden eine Reihe von Vorschritten gemacht, um die rechtliche Lage der in Preußen arbeitenden russischen Arbeiter zu verbessern. — Die Denkschrift verbreitet sich zunächst über die historische Entwicklung der Preußengängerei, schildert dann den Mangel an Arbeitskräften in Preußen, beschäftigt sich ferner mit der Art und Weise, wie die russischen Arbeiter angeworben werden, charakterisiert die Formen und Bedingungen der Arbeitsverträge, vergleicht die Lage der russischen Arbeiter mit derjenigen der Deutschen auch in Ansehung der Möglichkeit, die Gerichte im Fall von Streitigkeiten anzurufen und macht endlich Vorschläge zur Regelung der Arbeiterfrage, theils um die jährliche Abwanderung nach Preußen einzudämmen, theils um die in Preußen arbeitenden russischen Arbeiter vor Rechtslosigkeit und Ausbeutung zu schützen. Erklärlicherweise geht die russische Denkschrift von einem einseitigen Standpunkt aus und kann in manchen Punkten angefochten werden; da aber vielfach die Konsularberichte ungeschont mit dem Namen derjenigen Oultsbesitzer, Geheimagenten u. s. w. hervortreten, auf welche sich die nachtheilige Schilderung der Behandlung der russischen Arbeiter bezieht, läßt sich die Denkschrift in solchen Fällen stets auf ihre Richtigkeit und Zuverlässigkeit deutscherseits nachprüfen. Auf einige Einzelheiten dieser Publikation des 2. Departements des russischen Ministeriums des Auswärtigen wird noch zurückzukommen sein, da sie jedenfalls eine werthvolle Ergänzung zu dem im preussischen Abgeordnetenhaus wiederholt zur Sprache gekommenen Thema über die Leutenoth bildet.

Der chinesische Sühnepinz wird nicht in Wildpart, sondern am Bahnhof in Potsdam, auch nicht, wie von einer Seite gemeldet worden war, vom Kaiserpaar, sondern von den Generalen von Wolke und Graf Schwerin empfangen und nach der Orangerie geleitet werden. Vom Kaiser wird der chinesische Prinz am Dienstag im Berliner Schloß empfangen und dazu von einer Ehreneskorte Kavallerie — zwei Züge vor und zwei Züge hinter dem kaiserlichen Galanagen — nach dem Schlosse geleitet. Im Schlosse erwartet ihn eine Ehrenkompanie.

Ausleihung von Sparfängeln auf Hypotheken. Neuerdings wird die Frage erörtert, welche Vortheile und Nachteile sich gegenüberstehen würden, wenn verboten werden sollte, Sparfängeln auf Hypotheken auszuleihen. Die „Grenzboten“ heben zwei Nachteile hervor. Erstens würde die Sparkasse nicht mehr so viel Gewinn adwerfen; denn die Hypotheken bringen immer mehr Zinsen als die Wertpapiere. Der andere Nachtheil, den das Verbot hervorgerufen würde, besteht für die Grundbesitzer (Hausbesitzer und Gutsbesitzer) darin, daß ihnen die Sparkassen, die ihnen bisher zu mächtigem Zinsfuß Hypotheken geliehen und manches

Geldbedürfnis befriedigt haben, als Geldgeber entzogen werden, was unbedingt ein Nachtheil für die Grundbesitzer sein würde. Aber dieser Nachtheil läßt sich auch für die Grundbesitzer in einen Vortheil, und zwar in einen sehr großen, verwandeln. Will man das Verbot der Ausleihung von Hypotheken für die Sparkassen zum Nachtheil der Grundbesitzer einführen, so wird man sich allerdings genötigt sehen, dem Kredit der Grundbesitzer dafür in anderer Weise unter die Arme zu greifen. Dies kann man in viel vollkommener und besserer Weise dadurch, daß man für die Grundbesitzer, dort, wo sogenannte landwirtschaftliche Kreditbörse oder Pfandbriefverbände noch nicht bestehen, solche ins Leben ruft. Da der Pfandbriefinhaber den Pfandbrief nicht kündigen kann und dem Hypothekenschuldner von der Landschaft die Hypothek nicht gekündigt werden darf, so kann ein solcher Verband niemals in einer Krise genötigt werden, Kapitalien aufzubringen, oder er kann nicht gezwungen werden, den Hypothekenschuldner die Hypothek zu kündigen. Als diese Frage — die Schaffung eines solchen Pfandbriefverbandes — für städtische oder bebauten Grundstücke vor einigen Jahren im Brandenburgischen Provinzial-Landtage erörtert wurde, da wurde von den Gegnern, den Vertretern städtischer Sparkassen, hervorgehoben, daß ihre Sparkassen ihre Hypotheken doch nicht zu kündigen pflegen, daß deshalb Sparkassenhypotheken so gut wie unkündbar seien, und daß sich, wenn es gerade von den Schuldner gewünscht werde, Sparkassen auch auf Amortisationshypotheken einließen. Allerdings pflegen in Friedenszeiten Sparkassenhypotheken nur selten gekündigt zu werden. Aber diese Ausnahmen sind schon zahlreich genug. So wurden z. B. einem Hausbesitzer in Wittenberge vor einiger Zeit von einer Sparkasse sämtliche Hypotheken im Betrage von fast einer halben Million auf einmal gekündigt, weil die städtische Sparkasse ihrer Stadt Gelber zum Bau einer Kleinbahn oder einer Zuckersfabrik vorzuschließen hatte.

Zum Streit zwischen Kolumbien und Venezuela. In Kolumbien selbst scheint die vom Präsidentsen Castro von Venezuela begünstigte antiklerikale Revolution zu triumphiren. Der New-Yorker „Tribune“ zufolge erhielt der diplomatische Agent der kolumbianischen Aufständischen ein Kabeltelegramm mit der Bitte Uribes um Waffen und Munition für die bei San Cristobal erbeuteten Kanonen. Das Telegramm fügt hinzu: Der Feind zieht sich in das Innere des Landes zurück, bis wohin ich ihn verfolgen will. Ich habe keine Zeit zu schreiben, da mich die Kämpfe zu sehr in Anspruch nehmen. Die Klerikalen sind in beiden Schlachten völlig geschlagen.

Vom Burenkrieg. Dem „Meuterschen Bureau“ wird aus Smalbe vom 21. August gemeldet: Vor einigen Tagen überfallen Oberst Starck und Major Pineoff das Kommando Haasbrock bei Doornberg. Sieben Buren wurden getödtet, zwei verwundet, 21 gefangen genommen. — Wie amtlich gemeldet wird, sind am 16. August 952 gefangene Buren von Kapstadt nach Bermuda abgegangen.

Der französische Ministerrath wird am heutigen Freitag zusammentreten, um endgiltige Bestimmungen aus Anlaß des Aufenthalts des Kaisers und der Kaiserin in v. Russland in Frankreich zu treffen.

Deutschland.

Wilhelmshöhe, 22. August. Gestern Nachmittag unternahm der Kaiser und die Kaiserin mit Gefolge einen längeren Spaziergang durch den Habichtswald und heute Morgen in gewohnter Weise einen Spazierritt. Später hörte der Kaiser die Vorträge des Chefs des Admiralstabes, Viz Admirals von Dieberich, und des Stellvertreters des Staatssekretärs des Reichs-Marineamts, Viz Admirals Büchel, sowie des Chefs des Marinelabinetts, Viz Admirals Freiherrn von Senden-Vibran.

Berlin, 22. August. (Kaufmannische Schiedsgerichte.) Zu den Fragen, welche den Reichstag in seinem künftigen Arbeitsabschnitt ohne Frage wiederum beschäftigen werden, gehört die der Errichtung kaufmännischer Schiedsgerichte. Während von sozialdemokratischer Seite zu diesem Zwecke die Erweiterung der Zuständigkeit der Gewerbegerichte verlangt und auch aus dem Zentrum heraus der Wunsch, die kaufmännischen Schiedsgerichte als besondere Abtheilungen der Gewerbegerichte zu errichten, geltend gemacht worden ist, steht der Abgeordnete Baffermann auf dem Standpunkte, daß er die Uebertragung an die Amtsgerichte empfiehlt. Dies soll vor allem erleichtern, daß möglichst viele derartige kaufmännische Sondergerichte errichtet werden können. Die Amtsgerichte finden sich meist in den kleinen Städten; in solchen findet sich auch das Material, um neben dem Amtsrichter einen Prinzipal und einen Handlungsgehilfen als Richter zu setzen und damit die Sondergerichte zu konstituiren. Was die Beschleunigung

Aus Stadt und Land. Bromberg, 23. August.

Auslosung der Geschworenen. Heute wurden in öffentlicher Sitzung für die am 23. September d. J. stattfindende Schwurgerichtsverhandlung folgende Herren als Geschworene ausgelost: Gymnasial-Oberlehrer Otto Reister, Fabrikdirektor Friedrich Freischauer - Tuzno, Güterdirektor Arno Ranske...

Sein 50jähriges Dienstjubiläum beging am 21. d. M. Herr Regiments-Sattelmeister Köpcke vom Grenadierregiment zu Pferde. Als das Regiment gegen 12 Uhr mittags vom Brigadexerzieren bei Wischelmühle eingetroffen war, formierte es sich auf dem Kasernenhofe zu einem geschlossenen Karree zu Pferde...

binand Gläsermann in Kuschevo wurde die Invalidenrente zugesprochen. T. Schlogau, 22. August. (Personalnotiz.) Kreisfiskusinspektor R. Lettau hier selbst ist zum Schulkath ernannt.

Bunte Chronik.

Frankfurt a. M., 22. August. Die 'Frankfurter Zeitung' meldet aus New-York, daß bei der Explosion in den Gruben der Standard Oil Company, soweit bis jetzt festgestellt ist, 150 Personen verletzt worden seien. 300 000 Barrels Öl seien verbrannt.

Bei dem Bootsunfall in der Nähe von Tréguier, bei welchem 15 Personen ertranken, kam auch die ganze Familie des Romanschriftstellers Anatole France ums Leben. Ueber die Ursache des Unglücksfalles ist noch nichts bekannt.

zu erhalten. Durch das anhaltend schöne Wetter hat sich auch die zweite Saison vorzüglich gemacht, es herrscht hier ein reges Leben. Die Zahl der Kurgäste ist ca. 600 höher, wie um die gleiche Zeit des Vorjahres.

Büchermarkt.

Soeben ist im Verlage von Hermann Seemann Nachfolger in Leipzig erschienen: 'Blaudereien eines Arztes über das Radfahren der Damen' von Dr. med. Eduard Romberg, Preis 1 Mark. In dem ersten elegant ausgestatteten Bändlein plaudert der Verfasser, der selbst ein begeisterter Anhänger des Radesports ist, in anmutig geistreicher Weise über das Für und Wider des weiblichen Radsfahrens vom ästhetischen, moralischen und medizinischen Standpunkt aus.

Legte Nachrichten.

Wilhelmshöhe, 23. August. Das Kaiserpaar fuhr gestern Nachmittag mit Besolge zum Hirschstein. Heute früh unternahmen die Majestäten den gewohnten Spazierritt. Um 1 Uhr empfing der Kaiser den König von England auf dem hiesigen Bahnhof und geleitete ihn zum Schloß.

keine Antwort erhalten, er habe neuerdings in nachdrücklichen Worten telegraphisch angefragt und erwarte nunmehr umgehend Antwort.

Bretoria, 23. August. (Neuermeldung.) Ein in der Kapkolonie geborener Mann namens Upton wurde gestern wegen Spionage erschossen. Upton und drei andere zu einem Burenkommando gehörende Personen hatten sich ergeben, verurtheilt dann aber die englischen Linien zu passieren. Die drei Kameraden Uptons wurden als Kriegsgefangene zurückbehalten.

Wasserwerke der Weichsel, Brage, Neke. Wasserstände.

Table with columns: Pegel zu, Wasserstände (Zug, Meter), Gezeiten (Zug, Meter), Gezeiten (Fallen, Meter). Rows include Weichsel, Brage, Neke, Bromberg II, Goplosee, Kruschwitz, Pafosch II, Warfisch, Brom, Brom, Brom, Brom, Brom, Brom, Brom.

Schiffsverkehr vom 22. bis 23. August, 12 Uhr mittags.

Table with columns: Name des Schiffsführers, Nr. d. Rahms, Waarenladung, Von nach. Rows include A. Fried, G. Kersten, A. Hilgert, L. Tschow, G. Janekki, G. Kriese, B. Bahns, F. Jantonski, G. Kerber.

Holzflößerei.

Table with columns: Von, Speditur, Holzgehalt, Holzart, Bemerkungen. Rows include Hagen, Brage, Hagen, Brage, Hagen, Brage.

Handelsnachrichten.

Bromberg, 23. August. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen 170 - 176 Mark, abfallende blauspitzige Qualität unter Notiz, feinste über Notiz...

Börsen-Depeschen.

Table with columns: Berlin, 23. August, ankommen 1 Uhr 15 Min. Kurs vom 22. 23. Antikliche Notiz, Dist.-Komm., Deutsche Bank, Dester. Kredit, Lombarden, Wagdeburg, 23. August, ankommen 1 Uhr 15 Min.

Taschen- Fahrplan.



Ausführliche Fahrpläne siehe 'Ökdenisches Kursbuch'. Dasselbe ist käuflich bei sämtlichen Fahrkartenausgabestellen und den Bahnhofsbuchhändlern in Bromberg in der Gruenauerischen Buchdruckerei...

Aus den Bädern.

Nordseebad Wittid in A. Anrum, 18. August 1901. In der verflochtenen Woche herrschte in unserm Badeort ein reges Leben. Auf höhere Anordnung fand hier ein Landungsänderer statt, woran sich außer dem Harburger Pionierbataillon eine Batterie der Bahnpolizei Artillerie...

Bekanntmachung.

In das Genossenschaftsregister ist heute bei dem **Bromberger Creditverein** eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung eingetragen worden: (538) In Stelle des seines Amtes entthobenen Franz Wenglikowski ist Friedrich Volkmann in Schiedende z. B. zum Vorstandsmitgliede bestellt. Bromberg, den 9. August 1901. Königl. Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister A Nr. 372 ist heute die Firma **Saugeschäft und Landeskulturtchnisches Bureau** **Jadwiga Ligocki** mit dem Sitze in Bromberg und als deren Inhaberin Frau Jadwiga Ligocki in Bromberg eingetragen worden. (538) Bromberg, den 12. August 1901. Königl. Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In dem Handelsregister A Nr. 159 ist die Firma **Otto Schroeter** in Bromberg gelöscht. (538) Bromberg, den 16. August 1901. Königl. Amtsgericht.

Barzellirungs Termin

Landparzellen für Verkaufs- gewerbliche Anlagen und Landwirtschaft in beliebiger Größe sollen vom Gute Müllershof, unmittelbar an Chaussee und Wald gelegen, durch den Unterzeichneten verkauft werden. Hierzu steht Termin auf Mittwoch, 28. August d. J., von 10 Uhr ab im Gasthause des Herrn Boldt, Schwedenhöhe an, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Zahlungsbedingungen sehr günstig gestellt werden und Verrechnung und Auflassung in Kurzem geschehen kann. Bromberg, im August 1901. Prinzenhöhe 32. Paul Loebel.

Die Gewinnlisten

der **Marienburger Geldlotterie** liegen zur Einsicht aus und sind auch käuflich zu haben bei **L. Jarchow, Wilhelmstr. 20** Geschäftsstelle d. Zeitung.

en Säffel en détail

u. Roggenrichtroch p. Ctr. 3,75 Mk., ff. Roggenstroh, lang u. gepreßt, Roggen-Grbenschnit, Safer, Roggenfuttermehl, Weizenfleie, alle künstl. Futter- u. Düngemittel.

Saatgetreide.

Landw. Ein- u. Verkaufsbureau Köpferstr. 3, Speicher Bühlstr. 27.

Theer. Bestes Steinkohlentheer - Dachtheer - stets am Lager. (17) **Julius Jacoby** Asphalt, Dachpappenfabrik Alexanderstr. 8.

Lilienmilch-Seife auffallend schön zart und blendend weiss wird der Teint, Sommersprossen verschwinden, wie allgemein bekannt, durch den Gebrauch der allein ächten (941)

Brennholz Abfall aus unserer Tischlerei, auf Feuerungsanlage zugeschnitten, liefern wir frei Bromberg 50 kg zu 1,20 Mark. Norddeutsche Holzindustrie Bromberg. (4)

"Diabol" Patentamtlich geschützt! **Sicherheitschrank gegen Motten** luftdicht verschlossen, in jeder Größe, für jeden Haushalt passend und unentbehrlich zur Aufbewahrung von Teppichen, Gardinen, Kleidungsstücken, liefert allein für den Regierungsbezirk Bromberg u. angrenzende Kreise Westpreussens (64) **Fr. Hege, Möbelfabrik, Bromberg.**

Geschäfts- Insetate, An- u. Verkäufe, Vermietungen, Miethgesuche, Stellen-Angebote u. Stellen-Gesuche etc. etc. haben entschieden den grössten Erfolg in der **Königsberger Hartungschens Zeitung,** Königsberg 1. Pr.

In meinem Verlage erschien: **Piesinski, Polizeigesetze und Verordnungen für den Reg.-Bez. Bromberg II. Nachtrag 1894/1900** geheftet 3,75 Mk., gebunden 4,75 Mk. Durch diesen Nachtrag ist die Sammlung von Gesetzen bis Ende 1900 vollständig und kostet das komplette Werk geheftet 10 Mk., gebunden 12 Mk. **Mittler'sche Buchhandlung A. Fromm Bromberg.**

Nicht mit marktschreierischen Annoncen zu verwechseln. Nachstehend erlaube ich mir, Ihnen meinen Preis-Courant über echt russ. Juchenschäfte, wasserdicht, mit angewalktem Vorschuh, einnäthig zu überreichen. Nur prima Waare zu festen, soliden Preisen, direkt bezogen aus den ersten Fabriken Russlands, wird nur gegen Nachnahme verschickt. Um nun meiner werthen Kundschaft zu beweisen, dass mein Geschäft auf reeller und solider Grundlage beruht, verpflichte ich mich, meine Waaren nicht konvenirenden Falls anstandslos zurückzunehmen und den mir gezahlten Betrag sofort per Postanweisung abzüglich der Porto zurückzusenden. Länge Centimeter 55 60 65 70 75 80 85 Preis p. Paar Mk. 8,50, 10, 11,50, 12,50, 14, 15, 17 Indem ich Sie bitte, mich mit Ihren geschätzten Aufträgen zu beehren, sichere ich Ihnen nochmals reelle, solide und prompte Lieferung zu und zeichne Hochachtungsvoll **Albert Schmidt, Eydtkuhnen, Station der Preuss. Ostbahn** (7)

Wer bauen will Wer seine Papp- oder Metall-Dächer dauernd dicht haben und viel Geld sparen will, verlange Cataloge nebst Auskunft, Attesten etc. (gratis). **Dachpix-Gesellschaft Klemm & Co. BERLIN S. 42.** Prinzessinnen-Strasse Nr. 8. Langjährige Garantie. **Hollup's Haarkräuterfett** kann mit immer neuen Beweisen seiner anerkannten Vortrefflichkeit und Reellität dienen. Seit 21 Jahren verbreitetstes, ältestes und erfolgreichstes **cosmetisches Haarpflegemittel**; man verwende zur sicheren Erhaltung, Kräftigung und Förderung des Haar- u. Bartwuchses das seit 21 Jahren durch zahlr. Dankschreib. überraschende Erfolge bestätigende **Hollup's Haarkräuterfett.** Gesetztl. gesch. 3 mal prämiert. Nur Erfolge entscheiden. — Pr. 1 u. 2 Mk. — Hollup's prämiert. **Kräuterseife,** vorzögl. Toilette- u. Kopfwäsche. 35 u. 50 Pfg. **M. Hollup, Stuttgart, Niederlage in Bromberg b. W. Herdemann, Drog., Danzigerstr. 7.**

Weltausstellung Paris 1900 Goldene Medaille. **Erstklassiges Fabrikat. Drillmaschinen.** Spezialität seit mehr als 30 Jahren. Neuestes Patent: **Berg-drill- und Breitsämaschine „Hallensis“** Schubringsystem am Hange wie in der Ebene. **Kartoffel-Ernte-Maschinen u. Rübenheber** in anerkannt vorzüglicher Construction für alle Bodenarten. Locomobilen, Göpel, Dreschmaschinen für Dampf, Göpel- und Handbetrieb, Hackmaschinen, Heuvender. Sämtl. Futterbereitlegungsmaschinen, Ackerwalzen, Holzzerne u. eiserne Rechen und Schlepparken, Mähmaschinen etc. gleich gut arbeitend, keine Regulirvorrichtung und Wechslräder notwendig. **bekannt als einfachste und vollkommenste Maschine am Markte.** **Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen F. Zimmermann & Co., A.-G., Halle a. S.** Filiale: Schneidemühl, Rüterallee. (252)

Posener Seifenwerke Krueger & Co. (vorm. S. Engel) G. m. b. H. empfehlen unter Bürgschaft ihre rühmlichst bekannten (190) **Kern-, Leim- und Schmierseifen aller Art,** besonders **Terpentin-Salmiak-Kern-, Schmier- und Pulver-Seifen.**

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich am Sonnabend, d. 24. August in Prinzenhof, **Dragonerstr. 14** ein **Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft** eröffne u. bitte um geneigten Zutritt. **Gustav Stefler.**

Liebhavern einer Tasse gut. Kaffees empfehle ich meine tadelloos gerösteten **Kaffees** in jeder Preislage von **80 Pfg. das Pfund an. Milch-Kaffee** Pfund 60 u. 80 Pfg. Diese Mischungen, ein feiner gemahlter Kaffee mit feinstem Surrogat gemischt, schmecken bedeutend besser als reiner Bohnenkaffee zu gleich. Preisen. Vorkosten franco Nachnahme. **H. Bülck, Friedrichstr. 51.**

Neue Dillgurken, Delif. Sauerkohl billig zu haben (1891) **Danzigerstr. 152.**

Morgen-Drafttrank, bestes Nahrungsmittel für Kolonien, volsgesunden, Jungen u. Magenschwache, Kopfschmerzen und schwächliche Personen. Ein durchaus unverfälschtes Mittel von vorzüglichem Geschmack. Zu haben in Bromberg bei Herren Gebd. Nabel u. Herrn A. Stachowski, sowie direkt von der **Dampfmühle Wrottschen G. m. b. H. Wrottschen, Bezirk Bromberg.**

Verband frischer schwedischer Gebirgs-Preiselbeeren v. Hofkoll. 3,21 Mark franko. **Eduard Borkowski, Joh. Max Steinbock, Ratel R. K.** (6) **Süßrahm-Naturtafelbutter** Postkoll. v. 5 Kilo jezt f. 8,80 Mk. frtk. gen. Nachn. feind. Weierei Max Simmat, Zugvateru Dillpreußen.

Wer bauen will Wer seine Papp- oder Metall-Dächer dauernd dicht haben und viel Geld sparen will, verlange Cataloge nebst Auskunft, Attesten etc. (gratis). **Dachpix-Gesellschaft Klemm & Co. BERLIN S. 42.** Prinzessinnen-Strasse Nr. 8. Langjährige Garantie.

Wer bauen will Wer seine Papp- oder Metall-Dächer dauernd dicht haben und viel Geld sparen will, verlange Cataloge nebst Auskunft, Attesten etc. (gratis). **Dachpix-Gesellschaft Klemm & Co. BERLIN S. 42.** Prinzessinnen-Strasse Nr. 8. Langjährige Garantie.

1 Gastwirthschaft mit Land zu pachten gesucht. Offerten unter **E. N. 500** an die Geschäftsst. d. Ztg. (1843)

1 Brennerieigut, 1600 Morg., im Kreise Bromberg, sofort g. Gauzgründe. in Bromberg zu verkaufen. Off. J. 250 a. b. Geschäftsst. d. Z.

Pianoforte- Fabrik L. Herrmann & Co., Berlin. Neue Promenades, empf. ihre Pianinos in kreuzsaitiger Eisenkonstruktion, höchster Tonfülle u. fester Stimmung. Versand frei, mehrwöchentlich. Probe, geg. baar od. Raten v. 15 M. monatl. an ohne Anzahlung. Preisverzeichnis franco.

Erdbbeerpflanzen in den besten frühen und späteren Sorten pro % 2 Mark.

Spargelpflanzen Braunschwelger Riesen 1 jährig . . . pro % 1,50 Mark 2 jährig . . . pro % 2,00 Mark empfiehlt

Robert Böhme, Kunstgärtner, Bromberg. (29)

Listen für **Rundholz** empfiehlt Gruenauersche Buchdruckerei Otto Gronwald.

Bagageien sprech. St. v. 30 Mk. Säger, B. 2,50. Afrik. Brachtkaff. H. bunte Säger, B. 2,50 u. 3 Mk. Weisst. i. Brachtkaff. muntere Säger, B. 2,50. Hl. Bagageien für lernend St. 5 Mk. Grau-Bagageien anfang. zu sprech. St. 20 u. 25 Mk. Bei. gen. Nachn. Garant. Leb. Ant. L. Förster, Vogel-Exp., Chemnitz S.

Alte Stubenthür zu kaufen gesucht. Näheres in d. Geschäftsstelle dieser Zeitung. (80)

Grundstück (mit 79% verzinslich) im besten Lage Brombergs gelegen, ist billig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, eventl. werden gute Hypotheken in Zahlung genommen. Näheres bei **W. Fabian, Danzigerstraße 50, L.** (29)

Bestes Mineralwasserfabr. wird auch abzugeben. Preiswerth zu verkaufen. Off. u. R. 48 a. b. Geschäftsstelle d. Ztg.

2 Pianinos äußerst preiswerth, **Kaufbaum, prachtvoller Ton,** direkt aus der Fabrik, mit 10-jähriger Garantie. Entw. auch Abzahlung bei **Janga, Bahnhofstr. 75.**

Kleines Repostorium nebst **Ladentisch** und sämtl. Zubehör, als Waage, Gemächte, Lampe etc. für 15 Mark veräußerlich. **Kujawierstr. 35.**

Wallache (Zuder) stehen zum Verkauf. **Dom. Wierzwin b. Galden Hof.**

Lager-Doggen-Zucht habe eine garantiert tadellose Zuchtstübin, 4 Jahre alt, gelb u. dunkel getrunnt, abzugeben. Preis 50 Mk. Doggenzüchterei von **J. Witt, Weihenöhe (bun).** Hierzu eine Zeilage.

Continental PNEUMATIC Jeder Radfahrer ist ein Freund dieses Reifens. Erstklassig in Material und Ausführung. **Continental Caoutchouc & Guttapercha Comp., HANNOVER.**

Wohnungs-Anzeigen

Ein großer Laden mit geräumigen Kellereien in frequenter Geschäftsgegend zur Errichtung eines Kolonialwaaren-, Delikatess- und Ausschüttgeschäftes, auch zu jeder anderen Branche vorzüglich geeignet, ist von sofort eventl. zum 1. October zu vermieten. **Gottschalk, Kaiserstraße 3.**

Laden und **Wohnung,** 2 Schaufenster; **Friedrichstraße Nr. 8** zu vermieten. **C. Bähnisch Nachf.**

Laden zu jedem Geschäft passend **Friedrichstr. Nr. 46** zu vermieten. Zu vermieten: **3 Wohn., 5 Zimmer** und Bad, **4 Wohn., 4 Zimmer** und Bad, **2 Wohn., 2 Zimmer,** (21) **1 Laden** und 2 Zimmer. (21) **Näh. Victoriastr. 8, 1 E. r.**

Wohnung **Hennrichstr. 43,** 1 Wohnung 4 Z. mit Zub. zu verm. 1 23. **Rab. zu verm.,** desgl. 2 Pferdehöfe. (5) **R. Schöning, Danzigerstr. 43.**

Wohnungs-Anzeige. **Königsstraße 17** eine Wohnung, 2 Stuben, 1 Küche, Vorderfront 1 Treppe, ist vom 1. October Verleugungs halber zu vermieten. **Otto Hobni.**

Rinkauerstr. 5, 2 E. unweit am Ende d. h. v. Str. **Stabs Dr. Schulz** ist d. h. v. Str. u. Reiz. eing. **Wohn. v. 6-7 Zimm. Bad, Waben, u. font. Zub. Verleugungs halber 3. 1. Okt. d. J. zu verm. Näh. das. ob. 5 A. Voigt, Elsäberstr. 43a. pt. 1k. Vorunt. 11-1 u. nachm. 4-7.**

1 Etage, 7 und mehr Zimmer etc. v. 1. Okt. **Elisabethstr. 52a** zu vermieten. **Architekt Karl Wegner.** (27)

Alexanderstr. 14 eine Wohn., hoh. 5 gr. Zimm., Zubeh., Badest., Garten, eventl. auch Pferdehöl zu vermieten. **zum 1. October zu vermieten.**

Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör billig zu vermieten in **Mittelstraße Nr. 41.** Vom 1. Okt. cr. zu vermieten: **Bahnhofstr. 49, 2 E., 4 Zimm., Küche** und Zubehör. **Rinkauerstr. 33** flott gehende **Bäckerei mit Inventar.** **Johannisstr. 10, 1 Treppe,** 2 Zimmer, Küche u. Zubehör. **A. Söhnfeld, Bahnhofstr. 32.**

Danzigerstraße 139 herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer, Loggia u. reichl. Zubeh., komfortab. eingerichtet, p. 1. Oktob. zu vermieten. **Oskar Unverferth.**

Boiestraße Nr. 6 sind Wohnungen, zwei von 6 Zimmern, eine v. 3 Zimmern und eine von 2 Zimmern mit sämtl. Zubehör zu vermieten.

1 Tischlerwerkstätte billig zu verm. **Pofenerstr. 21.** **Speicherraum** Rinkauerstraße 2. **Pferdehöl für 2-3 Pferde** zu vermieten **Kastanienallee 2.**

Wilhelmstr. 13, I. Etage, eine Wohnung, bestehend aus 4 evtl. 5 Zimmern mit reichl. Zubehör. a. **Bunich** Pferdehöl, per 1. October zu vermieten. (21)

Bahnhofstr. 57a, I. Etage, eine Wohnung, bestehend aus 5 ev. auch 7 Zimm. mit reichl. Zub. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst resp. **Wilhelmstraße 13, part. r. i. Komtoir.**

Neuer Markt 10 Saal u. 7 Zim., Bad, Balk., Gart., a. Pflst. v. loglich 3. v. Totzlaß.

Stahorienstraße 2, Wohnung, 4-5 Zimmer, reichl. Zubehör, Vorgarten, Kaufe, von sofort od. 1. Oktob. 3. vermieten.

Verleugungs halber 6-7 Zimmer mit Balkon, Bad und reichl. Zubehör, auf **Bunich** Pferdehöl für 2 Pferde, Danzigerstraße 33 per 1. October 3. verm. Näheres **Bau Bureau Wolffstr. 1.**

Roonstraße 4 eine Wohnung von 3 resp. 4 Zimmern, Erker und Balkon, Babeeinrichtung, p. 1. October zu vermieten. Näheres beim **Portier** daselbst, **Hof 11k. (24)**

1 Wohnung v. 3 Zimmern, Küche u. Zub. ist v. 1. Okt. cr. für 300 Mk. fortzugs halber zu vermieten. **Bahnhofstr. 64.**

Eine Wohnung **Rinkauerstr. 22/23,** 1 Treppe, 5 Zimm., Badest., Loggia, Erker, per 1. Okt. zu vermieten. Näheres **Paul Zander, Wollmarkt 5 6.**

Hofwohnung, 2 bez. 3 Zimmer, vom 1. October ab zu vermieten **Bahnhofstr. 7.**

Al. Wohn., 2 Zim. nebst Küche f. 150 Mk. zu verm. **Mittelstr. 53.**

Berlinerstr. 6 sind 2 Hl. Wohn. je eine Stube u. Küche z. 1. October an ruhige Vieher zu vermieten.

!! Gute Arbeitsräume !! Das Erbgesch. mein. Fabrikgeb. (ca. 460 qm Grundfläche, hohe helle, trock. Räume) ist im Ganzen od. St. zu 1/2 geth. zu verm. Geigen für a. Gewerbe, a. f. Schlöß, Tischl., Stellmacher etc. **Theodor Simons.**

